

ENTSCULDIGUNGSVERFAHREN

§ 2 Schulbesuchsverordnung Baden-Württemberg:
Verhinderung der Teilnahme

(1) Ist ein Schüler aus zwingenden Gründen (z. B. Krankheit) am Schulbesuch verhindert, ist dies der Schule unter Angabe des Grundes und der voraussichtlichen Dauer der Verhinderung unverzüglich mitzuteilen (Entschuldigungspflicht). **Entschuldigungspflichtig sind für minderjährige Schüler die Erziehungsberechtigten und diejenigen, denen Erziehung und Pflege des Kindes anvertraut ist, volljährige Schüler für sich selbst.** Die Entschuldigungspflicht ist spätestens am zweiten Tag der Verhinderung mündlich, fernmündlich, elektronisch oder schriftlich zu erfüllen. Im Falle elektronischer oder fernmündlicher Verständigung der Schule ist die schriftliche Mitteilung binnen drei Tagen nachzureichen.

(2) Bei einer Krankheitsdauer von mehr als zehn, bei Teilzeitschulen von mehr als drei Unterrichtstagen kann der Klassenlehrer vom Entschuldigungspflichtigen die Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses verlangen. Lassen sich bei auffällig häufigen Erkrankungen Zweifel an der Fähigkeit des Schülers, der Teilnahmepflicht gemäß § 1 nachzukommen, auf andere Weise nicht ausräumen, kann der Schulleiter vom Entschuldigungspflichtigen die Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses verlangen. In diesen Fällen und unter den gleichen Voraussetzungen bei langen Erkrankungen kann der Schulleiter auch die Vorlage eines amtsärztlichen Zeugnisses verlangen.

(3) Eine Schülerin, die wegen ihrer Schwangerschaft die Schule nicht besuchen kann oder will, ist wie eine Schülerin zu behandeln, die wegen Krankheit den Unterricht nicht besuchen kann. Für Schülerinnen der Berufsschule gilt dies nur insoweit, als sie wegen ihrer Schwangerschaft nicht mehr in ihrer Ausbildungs- oder Arbeitsstätte tätig sind.

(4) Beim Auftreten übertragbarer Krankheiten bleiben die Vorschriften des Infektionsschutzgesetzes vom 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045) in der jeweils geltenden Fassung unberührt.

Ergänzende Bemerkungen:

Es ist wichtig, eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Betrieben zu gewährleisten. Deshalb ist folgende Vorgehensweise einzuhalten:

Der Ausbildungsbetrieb bestätigt, dass er die Verhinderung der Teilnahme am Unterricht zur Kenntnis genommen hat. Hierzu legt der/die Auszubildende dem Ausbildungsbetrieb das Formblatt „Verhinderung der Teilnahme am Unterricht“ vor und bringt dieses Formblatt (Unterschrift und Stempel des Ausbilders) unverzüglich der Klassenlehrerin/dem Klassenlehrer zurück.

Hat der Ausbildungsbetrieb die Verhinderung des Schülers bereits gemeldet, dann entfällt die schriftliche Entschuldigung des Schülers.

Die schriftliche Entschuldigung des Schülers muss innerhalb von drei Unterrichtstagen der Klasse erfolgen.